

## A11 Taufen ohne Weihe: Für mehr Beteiligung und gemeinschaftliche Verantwortung

Gremium: BDKJ Diözesanversammlung  
Beschlussdatum: 30.06.2024  
Tagesordnungspunkt: 5. Anträge

### Antragstext

1 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:

2 Das 2. Vatikanische Konzil lehrt: „Gegenwärtig ist er [Christus] mit seiner Kraft  
3 in den Sakramenten, so dass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft“ (SC  
4 7).

5 Und obwohl Christus immer selbst tauft, ist die Spendung des Taufsakraments  
6 geweihten Amtsträgern (Bischöfen, Priestern, Diakonen) vorbehalten. Sie werden  
7 als sogenannte „ordentliche“ Taufspender bezeichnet. Nur in Notsituationen (d.h.  
8 in Situationen, in denen Lebensgefahr besteht und nicht eindeutig festgestellt  
9 werden kann, ob die gefährdete Person getauft ist) dürfen sogenannte  
10 „außerordentliche“ Taufen von Lai\*innen durchgeführt werden. Alle  
11 Katholik\*innen, sogar alle Menschen guten Willens, dürfen diese Nottaufen  
12 vornehmen. Nottaufen sind kirchlich erlaubt und auch gültig. Vor diesem  
13 Hintergrund darf die Spendung der Taufe nicht bloß geweihten Amtsträgern  
14 vorbehalten sein.

15 Im Einklang mit der katholischen Lehre glauben wir an das gemeinsame  
16 Priester\*innentum aller Gläubigen (vgl. LG 10). Das gesamte Volk Gott\*es ist von  
17 Gott\* dazu berufen und gesendet, Gott\*es Liebe und Gott\*es Zusage zu verkünden  
18 und am aktiven Aufbau einer lebendigen Gemeinde mitzuwirken. Wir wünschen uns  
19 eine Neuentdeckung und Neureflection dieses gemeinsamen Priester\*innentums aller  
20 Gläubigen. In diesem Zuge sollte in einem ersten Schritt auch die  
21 Taufbeauftragung für Seelsorger\*innen ermöglicht werden – sie wäre eine  
22 Bekräftigung dieser besonderen, gemeinsamen Sendung.

23 Wir sehen in der Taufbeauftragung für Seelsorger\*innen einen sinnvollen und  
24 relevanten Schritt zu mehr Beteiligung, zu neuen Formen gleichberechtigten und  
25 mitverantwortlichen Zusammenlebens und Zusammenarbeitens.

26 Viele Seelsorger\*innen in den pastoralen Berufen gestalten bereits jetzt die  
27 Vorbereitung von Kindern und (jungen) Erwachsenen auf die Taufe, dürfen aber die  
28 Feier selbst nicht übernehmen. Das führt zu Irritationen und Unverständnis. Die  
29 durchgängige Begleitung der Täuflinge und ihrer Familien von der Vorbereitung  
30 auf die Taufe über die Feier des Sakramentes bis zur Nachbereitung durch eine  
31 Person würde ein intensiveres Erleben der Feier und ein positiveres Erleben von  
32 Kirche ermöglichen.

33 In den Verbandsgruppen der katholischen Kinder- und Jugendverbände erfahren  
34 junge Menschen oft über viele Jahre eine kontinuierliche Begleitung auf ihrem  
35 Lebens- und Glaubensweg. Es sind Orte von Kirche, in denen junge Menschen ihren  
36 Glauben leben, weiterentwickeln und Gemeinschaft und Beheimatung erfahren. Es  
37 sind ihre Gemeinden. Wir fordern, dass junge Menschen auch hier die Taufe  
38 empfangen können, eingebunden in das verbandliche Leben und begleitet von den  
39 Menschen, die sie auch sonst in ihrem Leben begleiten. Die Taufferlaubnis für

- 40 Seelsorger\*innen, insbesondere für Geistlichen Verbandsleitungen, würde dies  
41 möglich machen.
- 42 Wir erwarten, dass Bischof Dr. Dieser die bereits verabschiedeten  
43 Syodalkreisbeschlüsse umsetzt und fordern darüber hinaus auch die Beauftragung  
44 von ehrenamtlichen Seelsorger\*innen zur Spendung von Taufen.